

DZL e. V. - Geschäftsstelle
Aulweg 130 • D-35392 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 99 -46 721/-46 724

Fax.: +49 (0) 641 99 -42 419

E-Mail: contact@dzl.de

www.dzl.de

Vorstandsvorsitzender und Sprecher:
Prof. Dr. Werner Seeger

Spendenkonto

Deutsches Zentrum für Lungenforschung e. V.

Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE93 5139 0000 0012 7821 28
BIC: VBMHDE5F

Jede Spende hilft!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



■ Kiel / Lübeck / Borstel / Großhansdorf

Airway Research Center North (ARCN)
Standortdirektor: Prof. Dr. Klaus F. Rabe
• Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
• Universität zu Lübeck
• Forschungszentrum Borstel
• LungenClinic Großhansdorf

■ Hannover

Biomedical Research in Endstage and Obstructive Lung Disease Hannover (BREATH)
Standortdirektor: Prof. Dr. Tobias Welte
• Medizinische Hochschule Hannover
• Leibniz Universität Hannover
• Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin in Hannover

■ Gießen / Marburg / Bad Nauheim

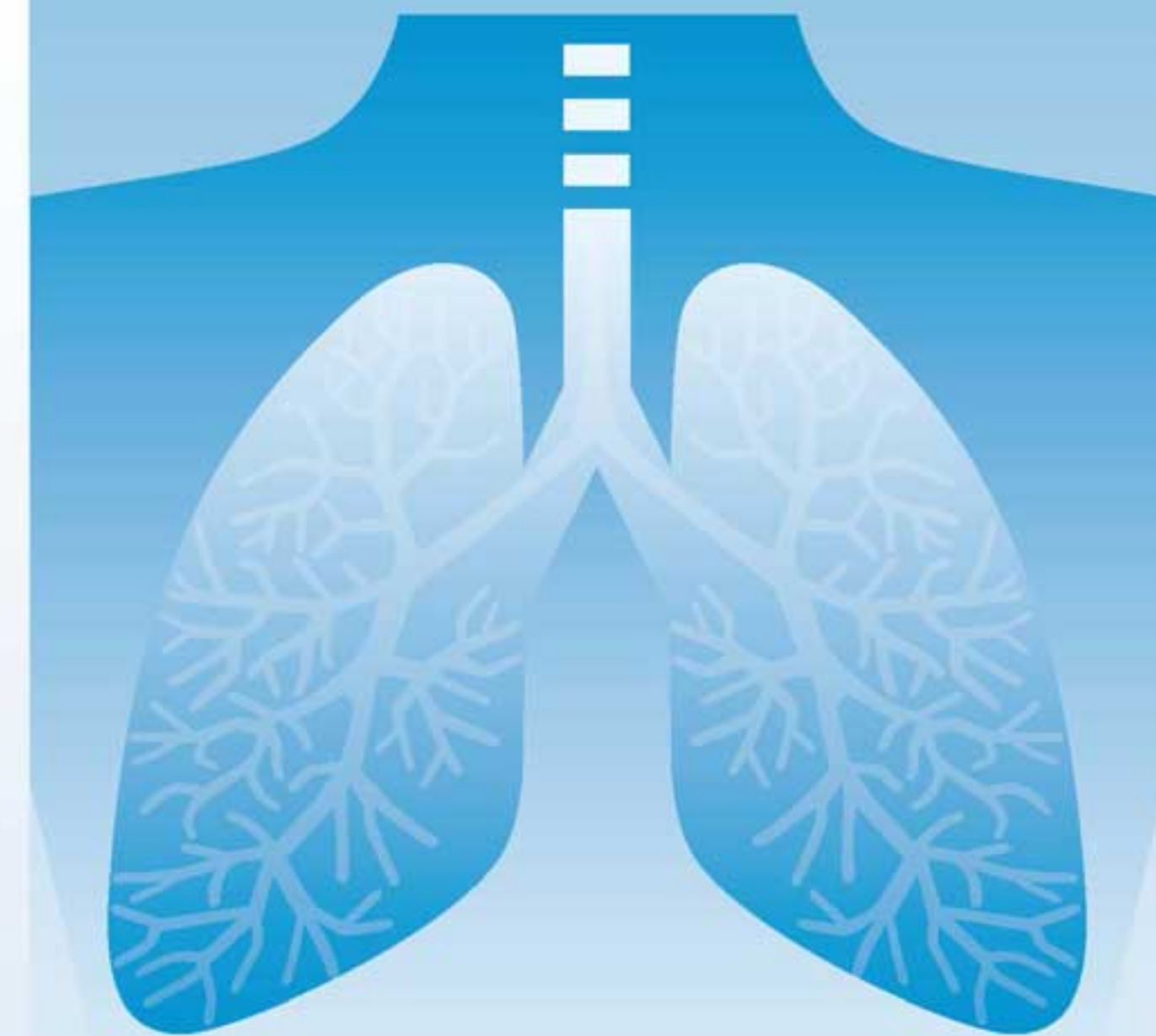
Universities of Giessen and Marburg Lung Center (UGMLC)
Standortdirektor: Prof. Dr. Werner Seeger, zugleich Vorstandsvorsitzender und Sprecher des DZL
• Justus-Liebig-Universität Gießen
• Philipps-Universität Marburg
• Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim

■ Heidelberg

Translational Lung Research Center Heidelberg (TLRC)
Standortdirektor: Prof. Dr. Marcus A. Mall
• Universitätsklinikum Heidelberg
• Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
• Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg
• Deutsches Krebsforschungszentrum
• European Molecular Biology Laboratory

■ München

Comprehensive Pneumology Center Munich (CPC-M)
Standortdirektorin: Prof. Dr. Dr. Erika von Mutius
• Helmholtz Zentrum München - Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt
• Ludwig-Maximilians-Universität München
• Klinikum der Universität München



www.dzl.de

Assoziierte Partner des DZL

- Asklepios Fachkliniken München-Gauting
- CAPNETZ STIFTUNG
- COSYCONET (German COPD and Systemic Consequences - Comorbidities Network)
- Nationale Kohorte e. V.
- Pneumologisches Forschungsinstitut an der LungenClinic Grosshansdorf GmbH
- PROGNOSIS (The Prospective German Non-CF-Bronchiectasis Registry)
- PROGRESS (Pneumonia Research Network on Genetic Resistance and Susceptibility for the Evolution of Severe Sepsis)
- Robert Koch-Institut
- Universitätsklinikum Schleswig Holstein – Campus Kiel
- Universitätsklinikum Schleswig Holstein – Campus Lübeck

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Innovation in Respiration

Über das DZL

Das im Jahr 2011 gegründete Deutsche Zentrum für Lungenforschung (DZL) ist eines der sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung. Im DZL arbeiten über 230 WissenschaftlerInnen und deren Arbeitsgruppen aus 28 auf dem Gebiet der Lungenforschung führenden universitären und nicht-universitären Forschungseinrichtungen an fünf Standorten zusammen.

Im Sinne der gemeinsamen Mission „Translationale Forschung zur Bekämpfung weit verbreiteter Lungenerkrankungen“ haben sie das Ziel, zügig neue Ansätze für die Prävention, Diagnose und Therapie zu entwickeln und in die klinische Praxis zu überführen. Im Fokus der Forschung stehen acht Krankheitsbereiche:

- **Asthma und Allergien**
- **Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung (COPD)**
- **Cystische Fibrose (Mukoviszidose)**
- **Lungenentzündung und Akutes Lungenversagen**
- **Interstitielle (Diffuse Parenchymatöse) Lungenerkrankungen**
- **Pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck)**
- **Lungenerkrankungen im Endstadium**
- **Lungenkrebs**



Gemeinsame Forschungsstrategie des DZL

Zwischen den im DZL untersuchten Lungenerkrankungen gibt es Überschneidungen bezüglich der ihnen zu Grunde liegenden Mechanismen.

Mit Hilfe eines integrativen Forschungsansatzes untersuchen DZL-WissenschaftlerInnen die dynamischen Beziehungen zwischen den drei Mechanismen:

- Regenerations-, Reparatur- und Entwicklungsprozesse
- Entzündungen und ihr Abklingen
- Wucherungen (überschießendes Zellwachstum) und ihre Kontrolle



In jedem der acht Krankheitsbereiche wird die gesamte Translationskette „vom Labor zum Patienten“ angewandt. Forschungsergebnisse und Erkenntnisse sollen rasch in die klinische Praxis übertragen werden (= Translation). Dabei beeinflussen grundlagenwissenschaftliche Erkenntnisse die Gestaltung und Durchführung klinischer Studien und die Krankenpflege. Gleichzeitig entstehen aus klinischen Bedürfnissen wiederum Fragestellungen für die Grundlagenforschung.

Vernetzte Infrastruktur



- **Plattform Biobanking und Datenmanagement** zur zentralen Vernetzung der Forschungsdaten und des Biomaterial-Austauschs über ein gemeinsames Data Warehouse
- Zentrale und umfassende Kompetenzbündelung in der **Plattform Bildgebung** für Koordination, Qualitätsmanagement und stetige technische Entwicklung zur Unterstützung der DZL-Forschung und darüber hinaus
- Förderung innovativer früher klinischer Studien (Investigator Initiated Trials) nach kompetitiver Vergabe durch den **Ausschuss für klinische Studien**
- **Technologietransfer-Konsortium** zur Unterstützung translationaler Forschung und ihrer Verwertung bezüglich Erfindungen, Patenten, Lizenzen und Technologietransfer

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

DZL-weite Unterstützung und Ausbildung in Forschung, Management und Führungskompetenzen zur Entwicklung junger Karrieren, u. a. durch:

- **DZL-Nachwuchsgruppenleiterstellen**
- **DZL Academy**
- **DZL-Mentoring-Programm**
- **Graduiertenschulen an den DZL-Standorten**

Patienten im Fokus

- **Lungeninformationsdienst**
www.lungeninformationsdienst.de
Gebündelte, aktuelle und unabhängige Informationen zu Lungenerkrankungen
- **Regelmäßige Patientenveranstaltungen an den DZL-Standorten**
Aktuelle Vor-Ort-Informationen rund um den neusten Stand der Lungenforschung und Krankheitsbehandlung mit persönlichem Kontakt zu den Experten
- **Runde Tische mit Vertretern von Patientenorganisationen**
Regelmäßiger Austausch zwischen dem DZL und Patientenvertretungen zu aktuellen Entwicklungen und Interessen
- **Online-Plattform zu aktuellen klinischen Studien im DZL**
Übersicht auf den Online-Seiten des Lungeninformationsdienstes zu den aktuell laufenden klinischen Studien mit Hintergrundinformationen, beteiligten Forschungszentren und Ansprechpartnern

